

Die Bücherei im Zentrum

Treffen der KAG des Michaelsbundes mit Rück- und Ausblick

Passau. 52 öffentliche Büchereien gibt es im Landkreis Passau in unterschiedlicher Trägerschaft, in vielen Fällen verantworten Kommune und Kirche die Einrichtung gemeinsam. Die meisten sind in den 1980er Jahren gegründet worden. Beraten und unterstützt werden sie in der Regel vom Michaelsbund, Bayerns ältestem Büchereiverband.

Nichts dergleichen hätte allerdings entstehen können, wenn es nicht über 500 zumeist ehrenamtliche Mitarbeiter gegeben hätte. Meist sind es Frauen, die sich engagieren und mit Ideenreichtum dieses Bildungsangebot bedeutsam gemacht haben. Zu Recht hat deshalb der Landkreis auf seiner Webseite unter der Rubrik „Ehrenamt des Monats“ im April Birgit Gottinger aus Aunkirchen und eine der Bücherei-Ehrenamtlichen vorgestellt und gewürdigt.

Jetzt hat sich die Kreisarbeitsgemeinschaft des Michaelsbundes (KAG) zu ihrer Frühjahrstagung in Passau getroffen. Neben den zahlreichen Fortbildungstagungen und -kursen ist die Arbeitsgemeinschaft vor allem dazu da, den kollegialen Austausch zu pflegen und über Ideen zu sprechen.

KAG-Vorsitzende ist seit Oktober 2021 Renate Kaufinger, eine der beiden Leiterinnen der Stadtbibliothek Vilshofen, nachdem zuvor Gudrun Eckl, ebenfalls aus Vilshofen und inzwischen im Ruhestand, dieses Amt über 20 Jahre lang innehatte.

Der Rechenschafts- und Kassenbericht der Vorsitzenden und der Schatzmeisterin lenkten den Blick zurück auf ein weiteres Corona-Jahr mit unerfreulichen Ein-



Engagiert: Die KAG-Vorstandschaft mit Therese Kern (v.l., Tittling), Renate Kaufinger (Vilshofen), Mathilde Rauch (Hauzenberg), Angelika zu Dohna und Sigrun Strohmeier (beide Pocking).
– Fotos: Engel



Kreativ: Sigrun Strohmeier hat aus einem Buch das Logo für die Kreisarbeitsgemeinschaft gefaltet.

schränkungen und die schmale Kasse der KAG. Interessanter war daher der optimistische Blick nach vorne mit den Veranstaltungshinweisen und dem Austausch von Anregungen: Im Juli wird man gemeinsam die Klosterbibliothek in Metten besuchen und in der Tagungsstätte Schloss Hirschberg werden wieder verschiedene Fortbildungen angeboten, darunter auch ein Workshop zum „Bücherfalten“. Viele notierten sich die nächsten Termine für den „Basis 12-Kurs“, mit dem man einen Abschluss zur Kirchlichen

Büchereiassistentin erreichen kann und damit das Rüstzeug zur Büchereileitung. Anregend fand man beim Blick über die Grenze das Angebot einer langen Nacht der Bibliotheken aus Schärding.

Von Hildegard Franz, der Leiterin der Diözesanstelle Sankt Michaelsbund in Passau, die krankheitsbedingt in der Peschl-Terrasse nicht dabei sein konnte, erfuhr man später, dass abgesehen vom Sonderfall Corona die Besucherzahlen in Büchereien nicht sinken, sondern steigen – und zwar umso mehr, je schöner und einladender die Bücherei als Raum ist. Ein vielfältiges Angebot wie Zeitungen, Zeitschriften, DVDs, Hörbücher und Spiele, Ruhe aber auch Lesungen, Diskussionsrunden oder nur ein Treffpunkt für Leseinteressierte – das alles gehört ins Zentrum der Ortschaften auch und vor allem in einer Zeit, in der man viel über die Rolle der Ortskerne nachdenke. Gesellschaftliche Veränderungen, so Hildegard Franz weiter, führen bekanntlich bei vielen Menschen zu Vereinzelung und Rückzug. Das Bildungs- und Unterhaltungsangebot der Büchereien sei sicherlich ein Element dagegen und verdiene es, gefördert und unterstützt zu werden.
– ke